

NIEDERSCHRIFT

über die 0. Beratung der Gemeindevertretung am 16.06.2011

Ort: Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10; Bürgersaal
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 23:05 Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Eröffnung der Sitzung der Gemeindevertretung Kleinmachnow und Begrüßung der Anwesenden durch den Vorsitzenden der Gemeindevertretung, Herrn Warnick.

Es wird festgestellt, dass die Ladung zur Sitzung an alle Gemeindevertreter fristgemäß erfolgte.

TOP 2 Entscheidung gemäß § 42 Abs. 3 Satz 2 BbgKVerf über eventuelle Einwendungen gegen die und Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung vom 05. Mai 2011

Es liegen keine Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung vom 05. Mai 2011 vor.

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 05. Mai 2011 wird festgestellt.

TOP 3 Einwohnerfragestunde

1. **Herr Weis, Mittebruch 2**
 - 1.1. Ich bin u. a. als sachkundiger Einwohner im Ausschuss Innere Verwaltung des Kreistages tätig. Es geht um den Anbau des Weinberggymnasiums. Der Kreis ist ja dort Schulträger, genau wie auch am Kant-Gymnasium. Im Rahmen der Haushaltsdiskussion hat die Kreisverwaltung ein Strategiepapier eingebracht, das in der nächsten Woche im Kreistag beschlossen werden soll. Aus dem Papier ist zu ersehen, dass das Kant-Gymnasium für 8,5 Mio. Euro ausgebaut wird. Nicht mehr enthalten in diesem Strategiepapier ist der Anbau des Weinberg-Gymnasiums, der mit 2,5 Mio. Euro veranschlagt war. Was werden Sie tun, damit das strategische Ziel in der Kreisverwaltung entsprechend weiter verfolgt wird und man eine Aussage hat, ob 2016 der Anbau des Weinberg-Gymnasiums in Betrieb genommen wird oder nicht?

Bürgermeister Herr Grubert

Dieses Strategiepapier ist mir nicht bekannt. Ich freue mich, dass das Kant-

Gymnasium ausgebaut wird, werde mich aber natürlich dafür einsetzen, dass das Weinberg-Gymnasium auch ausgebaut wird. Da ich aber nicht Mitglied im Kreistag bin, kann ich heute keine weiteren Aussagen treffen.

Herr Weis

Ich werde Ihnen, Ihr Einverständnis vorausgesetzt, die Unterlagen noch heute Abend zukommen lassen. Die Kreistagsitzung ist bereits nächste Woche und vielleicht können Sie ja noch in Ihrer Fraktion und mit dem Landrat darüber sprechen.

Bürgermeister Herr Grubert

Vielen Dank, das werde ich gerne tun.

2. Herr Malcher, Uhlenhorst 16

- 2.1. Ich komme zurück auf einen Beschluss der Gemeindevertretung vom 23.09.2010, in dem beschlossen wurde, dass der nördliche Teil des Uhlenhorst, zwischen Ernst-Thälmann-Straße und Karl-Marx-Straße, zu einer Einbahnstraße umfunktioniert und zugleich eine Tonnagebegrenzung auf 3,5t umgesetzt werden soll. Inzwischen ist ein Antrag bei der UVB für Teile des Antrages gestellt worden. Die UVB sagt nun, dass der Antrag nicht bearbeitet werden kann, weil noch keine Verkehrszählung durchgeführt wurde. Warum ist die Verkehrszählung noch nicht durchgeführt worden? Warum hat die Gemeindeverwaltung den Beschlussteil der Gemeindevertretung zur Tonnagebegrenzung bisher noch nicht umgesetzt? Sie ist allein verantwortlich für die Umsetzung des Beschlussteils. Die UVB muss dazu nicht gefragt werden. Die Verkehrssituation im Uhlenhorst ist unerträglich und hoch unsicher geworden. Die Straße ist nur 5,40m breit und zugleich können von Norden und Süden überbreite LKW mit Gefahrgut u. ä. durchfahren. Unerträgliche Zustände in einer kleinen Straße, die dringend behoben werden müssen.**

Bürgermeister Herr Grubert

Eine Verkehrszählung ist beauftragt. Die Ergebnisse der Zählung erwarten wir in Kürze. Danach wird das Verfahren bei der UVB weiter betrieben und der Beschluss der Gemeindevertretung umgesetzt.

Nachfrage von Herrn Malcher

Was ist mit der Tonnagebegrenzung? Ähnliches ist ja 2004 und 2009 für den gesamten Straßenzug Meiereifeld-Uhlenhorst beschlossen worden und immer noch nicht umgesetzt.

Bürgermeister Herr Grubert

Zuerst wird die Verkehrszählung durchgeführt und danach wird das Verfahren weitergeführt.

Nachfrage von Herrn Malcher

Wann wird die Verkehrszählung durchgeführt? Die Sommerferien beginnen bald.

Bürgermeister Herr Grubert

Ich gehe davon aus, dass die Verkehrszählung bis zum 30. Juni 2011 abgeschlossen ist.

Herr Tauscher, CDU-Fraktion

Bei der Abfassung dieser Beschlussvorlage hatten wir miteinander eine hohe Übereinstimmung erzielt. Eigentlich ging es nicht vordergründig um die Einbahnstraßenregelung, sondern ausdrücklich um die Gefahrguttransporte. Wir kennen alle diese beiden entscheidenden Punkte, aber nach neun Monaten bin auch ich mit dem Stand der Dinge unzufrieden. Ich kann dazu folgendes feststellen: Die Antwort der Anfragen, die ich dazu gestellt habe, die auch enthalten sind in der Übersicht, die für heute verteilt wurde, ist wesentlich karger, als die Information, die den Bürgern als Schriftsatz zugegangen ist. Das möchte ich als unbefriedigend feststellen. Zum Zweiten, bei der Abwendung einer Gefahrensituation erwarte ich eigentlich, dass die Verwaltung einen Gang zulegt und mit allen Möglichkeiten versucht, hier eine schnellere Lösung zu finden.

Frau Sahlmann

An diesem Thema haben wir lange und auch überfraktionell zusammengearbeitet. Ich unterstütze das Anliegen der Anwohner der Straße „Uhlenhorst“, dass hier schnell etwas passieren muss. Es wurden schon so viele Verkehrszählungen in Kleinmachnow durchgeführt, es muss endlich etwas passieren. Eine Einbahnstraßenregelung muss getroffen werden, da dort auf beiden Seiten geparkt wird und Reisebusse sich dort regelmäßig festfahren. Ich bitte den Bürgermeister, sofort eine Tonnagebegrenzung zu beantragen und nicht erst auf die Verkehrszählung zu warten und der Gemeindevertretung im III. Quartal 2011 Ergebnisse vorzulegen.

Bürgermeister Herr Grubert

Die Verkehrszählung wird bis zum 30. Juni 2011 abgeschlossen sein, dann wird das Verfahren weitergeführt. Es braucht alles einen gewissen Vorlauf. Ich habe damals nicht damit gerechnet, dass die UVB für eine Einbahnstraßenregelung unbedingt eine Verkehrszählung haben möchte.

Herr Lippoldt

Die Antworten stiften einige Verwirrung. Auf unsere Anfrage zur letzten Gemeindevertreteritzung „Ist die Absicht der Teileinziehung im Amtsblatt der Gemeinde bekanntgemacht worden? Wenn nicht, warum nicht?“ haben Sie geantwortet „Die Absicht der Teileinziehung ist im Amtsblatt der Gemeinde nicht bekanntgemacht worden. Vorgespräche mit der UVB haben ergeben, dass die UVB eine solche Teileinziehung für nicht erforderlich hält.“ Zu unserer 4. Frage haben Sie geantwortet „Der Stand Verfahren straßenverkehrsrechtliche Anordnung ist unter 1. beschrieben. Nicht im Antrag vom 21.04.2011 enthalten ist ein Durchfahrtsverbot für LKW über 3,5 t. Für diese Beschränkung ist ein Teileinziehungsverfahren erforderlich.“

Wir sehen hier, dass die Antwort der Frage 1 zu Frage 4 unglücklich formuliert ist. Entscheidend ist doch aber, dass nach dem Straßengesetz der Bürgermeister von der Gemeindevertretung beauftragt worden ist, diese Teileinziehung im Amtsblatt bekanntzugeben. Das hätte schon längst erledigt sein können. Das ist ein Verfahren, das drei Monate dauert plus ein Monat in der Auslegung. Jetzt fangen wir an und sind noch nicht einmal beim Stand unseres Antrages vom September. Ich finde, so kann die Verwaltung auch in Kleinmachnow nicht mit Beschlüssen der Gemeindevertretung umgehen.

Frau von Törne

Die Fraktion BIK hat bei diesem Antrag damals nicht mitgemacht. Wir sind durchaus dafür, dass die Anliegen der Bürger möglichst schnell bearbeitet werden. Was uns gestört hat ist, dass ohne das Umfeld zu untersuchen, Maßnahmen ergriffen werden sollen. Eine Tonnagebegrenzung im Uhlenhorst bedeutet aber automatisch eine Belastung anderer Straßen. Damit ist das Problem nicht gänzlich behoben. Es muss gründlich untersucht werden. Ich freue mich, dass eine Verkehrszählung stattfindet und würde die ganze Sache noch einmal überprüfen lassen wollen.

Bürgermeister Herr Grubert

Die UVB hat uns dringend gebeten, vor dem weiteren Verfahren die Verkehrszählung durchzuführen. Das machen wir und nach dem 30. Juni werden wir das Ergebnis haben. Danach werden weitere Schritte veranlasst. Es tut mir leid, dass es so lange dauert, aber wir arbeiten an dem Beschluss und wollen ihn auch umsetzen, soweit es möglich ist.

3. Herr Dr. Scheube, Meiereifeld 10

3.1. Wann und wie werden Tempo 30 und Tonnagebegrenzung auch im Meiereifeld umgesetzt?

Bürgermeister Herr Grubert

Tempo 30 ist im Meiereifeld zwingend erforderlich. Die Zeitschiene von unserer Bearbeitung bis zum Antrag bei der UVB liegt bei ca. sechs Wochen.

Nachfrage von Herrn Dr. Scheube

Ist es denkbar und möglich, die Verkehrszählung im Uhlenhorst mit einer Verkehrszählung im Meiereifeld zu verbinden? Letztendlich handelt es sich ja um eine Straße. Wenn nicht, welcher organisatorische Aufwand ist erforderlich, eine Verkehrszählung durchzuführen?

Bürgermeister Herr Grubert

Die beiden Verkehrszählungen können nicht miteinander verbunden werden. Die Verkehrszählung im Uhlenhorst hat schon einen Vorlauf und das Büro wird nicht in der Lage sein, noch an einem zweiten Standort zu zählen. Mit dem Gutachten werden wir bei der UVB vorstellig werden und das weitere Vorgehen behandeln und die Gemeindevertretung nach der Sommerpause unterrichten. Ich sagte ja, bis wir einen qualifizierten Antrag einreichen, wird es noch ca. sechs Wochen dauern. Bisher sind wir leider bei der UVB für Tempo 30 im Meiereifeld auf keine große Gegenliebe gestoßen. Ich hoffe, dass wir das in den nächsten Gesprächen beseitigen können. Dafür werde ich mich einsetzen.

Anmerkung von Herrn Dr. Scheube:

Wenn Sie mit der UVB in Kontakt treten, ist es evtl. sinnvoll, juristisch fundiert das Urteil noch einmal zu prüfen, weil ich mir sehr gut vorstellen kann, dass die UVB unter Verweis auf das Verwaltungsgerichtsurteil Potsdam die Meinung vertreten wird, dass nichts zu machen ist.

Bürgermeister Herr Grubert

Dann wird es zum zweiten Schritt kommen und wir werden eine Verkehrszählung durchführen müssen.

Herr Dr. Klocksin

Tempo 30 im Meiereifeld wurde schon 2005 mehrheitlich durch die Gemeindevertretung beschlossen. Die Verwaltung hat sich unmittelbar danach an die UVB gewandt, die dies ablehnte. Das ist im Übrigen nicht der einzige Fall. Förster-Funke-Allee und Karl-Marx-Straße wurden ebenfalls abgelehnt. Kommunen über 20.000 Einwohner haben die Möglichkeit, straßenverkehrsrechtliche Anordnungen selbstständig zu veranlassen wie z. B. die Stadt Teltow. Das hemmt uns da, wo wir verkehrsberuhigende oder verkehrsbeschleunigende Maßnahmen haben wollen. Mit Mühe haben wir eine Querungshilfe in Höhe Im Kamp durchgesetzt, eine zweite steht noch aus im Bereich Am Fuchsbau, da dort in der Kurve sehr schnell gefahren wird. Der Kreis hat deutlich gemacht, dass er allenfalls eine abschnittsweise Tempo 30-Regelung akzeptieren würde. Ein Widerspruchsrecht hat die Gemeinde übrigens nicht. Wir werden aber weiter daran arbeiten, da das Meiereifeld den schmalsten Straßenquerschnitt im Ort hat und ein großes Verkehrsaufkommen.

Herr Lippoldt

Zum damaligen Zeitpunkt fuhr im Meiereifeld ein Linienbus. Die Klage richtete sich auf Tempo 30-Zone. Herr Dr. Klocksin hat es schon ausgeführt, mit Tempo 30 in Abschnitten ist es eine völlig neue Situation, die nach dem Urteil eingetreten ist und die wir aufgreifen werden, um eine Änderung herbeizuführen.

Bürgermeister Herr Grubert

Ich würde noch einen Schritt weiter gehen wollen. Auf Grund dessen, dass der Bus dort nicht mehr durchfährt und gewog und Gemeinde dort auch nicht mehr ansässig sind, können wir uns schon vorstellen, im Meiereifeld Tempo 30-Zone zu beantragen und nicht Tempo 30 abschnittsweise.

4. Herr Brandt, Am Hochwald 15a

4.1. Ich möchte zu zwei Bebauungsplänen Stellung nehmen. Zum Einen zum Bebauungsplan für die Wasserbauschule, BBiZ. Den neusten Unterlagen konnte entnommen werden, dass die alten Hallen abgerissen werden sollen und neue Hallen gebaut werden. Ich interpretiere die Unterlagen so, dass hinter insgesamt sechs Grundstücken der Straße Am Hochwald eine Hallenwand von 7,50m Höhe aufgebaut wird, teilweise im Abstand von 3,50m und teilweise im Abstand von 10m zu den Grundstücken. Sind dort 7,50m hohe Wände geplant? Ist der Gemeinde bewusst, dass ein lärmimmitierender Arbeitsplatz am Ende dieses Bereiches der Wasserbauschule außerhalb des Wohnbereiches jetzt in den Wohnbereich transportiert wird? Offensichtlich nicht, denn man sagt, zum Hochwald wird eine Lärmschutzwand durch diese Hallen erzeugt, aber genau gegenüber ist ein Wohnhaus, das komplett mit diesem Lärm konfrontiert wird. Herr Grubert, Sie haben auf meine Mail ja bereits geantwortet und mir attestiert, dass ich offensichtlich in Glaskugeln schauen kann, hinsichtlich der Interpretation dieses Bebauungsplanes. Ich finde das unangemessen. Nehmen Sie bitte zur Kenntnis, dass wir ernsthafte Anliegen haben und auch so behandelt werden möchten.

Bürgermeister Herr Grubert

Sie haben die E-Mail an meine private E-Mail-Adresse geschickt, die ich zusammen mit meiner Frau habe. Die Antwort mit der Glaskugel hat meine Frau geschrieben und auch mit ihrem Namen unterzeichnet. Sie betraf den alten Dorfkern. Ich bitte aber alle Bürger, für geschäftliche Angelegenheiten meine E-Mail-Adresse im Rathaus zu benutzen und nicht die Private.

- 4.2. Alter Dorfkern – Was dort im Einzelnen geplant ist, haben wir zur Kenntnis genommen. Wir halten die vorgeschlagene Lösung, auf 1000m² einen 12m hohen Block hinzusetzen, für absolut unverträglich. Ist die Gemeinde bereit, einen neuen Standort zu finden, weil der vorgeschlagene Standort aus ökologischen, historischen und architektonischen Gründen nicht angemessen ist?**

Bürgermeister Herr Grubert

zu 4.1.

Die Beschlüsse für das Berufsbildungszentrum Wasserbauschule ziehe ich heute zurück, weil es aus mehreren Gründen Überarbeitungsbedarf gibt. Die von Ihnen befürchtete 7m hohe Hallenwand ist aber nicht der Grund. Es gibt andere Gründe, die im Entwicklungsprozess des Gebietes liegen, die es notwendig erscheinen lassen, noch etwas zu warten. Bei der weiteren Bearbeitung werde ich diesen Aspekt aber gern mit einfließen lassen.

zu 4.2.

Den Standort für den Kirchenneubau befürworte ich von Anfang an. Es wird keine andere Beschlussvorlage vorgestellt als die, die heute auf der Tagesordnung steht. Sie wird heute von der Gemeindevertretung beraten und hoffentlich auch beschlossen werden.

Herr Templin

Die Gemeindevertretung berät und beschließt hier den Bebauungsplan d. h. was wir uns im alten Dorf vorstellen können. Die Frage des Standortes ist eine Frage der Evangelischen Kirchengemeinde, wo sie ihren Neubau errichten möchte. Deswegen ist es nicht unsere Aufgabe einen anderen Standort vorzuschlagen oder zu ermitteln, sondern nur zu prüfen, ob es an diesem Ort das Richtige ist.

5. Frau Braeuer, Förster-Funke-Allee 39

5.1. Herr Bürgermeister Grubert, ich habe mit Datum 31.05.2011 an die Gemeindevertretung, Frau Neidel und Sie einen Brief geschrieben und um Beantwortung von vier Fragen gebeten. Ich habe keine Antwort erhalten.

5.1.1. Warum gibt es von der ersten Messung im Februar in der Förster-Funke-Allee immer noch keine Ergebnisse?

5.1.2. Aus welchem Grund wurden eine zweite und dritte Messung durchgeführt? Auch von diesen Messungen gibt es bis heute keine Ergebnisse

5.1.3. Wir haben hier im Rathaus Vorträge über krankmachenden Lärm gehört, anlässlich der Flugroutendiskussion und des Lärmaktionsplanes. Waren das nur Spaßvorstellungen oder warum zieht man daraus keine Konsequenzen?

5.1.4. Warum wird geduldet, dass der Schwerlastverkehr seit der Erweite-

rung der Einfahrt Zehlendorfer Damm/Förster-Funke-Allee ungehemmt und ungebremst die Förster-Funke-Allee als Zubringer zur Autobahn nutzen kann?

Bürgermeister Herr Grubert

Zu 5.1.1 und 5.1.2

Die erste Messung wurde durch ein elektrisches Gerät durchgeführt und war fehlerhaft. Die Ergebnisse konnten nicht stimmen. Die Nachmessungen sind erforderlich gewesen, um die Plausibilität des Ergebnisses zu dokumentieren. Ich denke, dass die Ergebnisse kurzfristig vorliegen werden. Aus diesem Grund wurde auch das Schreiben vom 31.05.2011 noch nicht beantwortet. Zu den Bussen werde ich im Bericht des Bürgermeisters noch etwas sagen. Wir haben uns dafür eingesetzt, eine Umleitung der Buslinie 629 zu erreichen. Der Bus wird mit Beginn des neuen Schuljahres am 15.08.2011 nicht mehr durch die Förster-Funke-Allee fahren. Die Nachtbushaltestelle in Höhe Im Kamp wird an den Rathausmarkt verlegt. Ich hoffe, dadurch einen ersten Schritt getan zu haben. Die dritte Messung war für den Fußgängerüberweg. Das Problem ist aber, die Richtlinie der UVB sieht vor, dass in einer Spitzenstunde ein Mal am Tag wenigstens 50 Personen den Fußgängerüberweg benutzen müssen und die Zahlen erreichen wir nicht. Im Spitzenbereich sind es 30-34 Personen, inklusive absteigender Radfahrer. Ansonsten sind es drei bis vier Personen stündlich, die diesen Bereich überqueren. Das reicht der UVB nicht aus.

Zu 5.1.4

Die ersten Zahlen, die mir vorliegen, gehen davon aus, dass der Schwerlastverkehr in der Förster-Funke-Allee zwischen 2010 und 2011 sich wahrscheinlich nicht verändert haben wird.

Nachfrage von Frau Braeuer:

Warum glauben Sie uns das nicht, wir wohnen doch dort?

Bürgermeister Herr Grubert

Weil ich glaube, dass Sie ein subjektives Gefühl haben und ich kann mich nur auf die Zählungen verlassen und die sagen etwas anderes.

6. Frau Küssner, Förster-Funke-Allee 8

6.1. Wird die Tempo 30-Regelung, die für den Uhlenhorst angesprochen wurde, noch einmal für die Förster-Funke-Allee in Angriff genommen? Des Weiteren möchte ich Bezug nehmen auf die Querungshilfe die wir in der Förster-Funke-Allee bereits haben. Mehrmals am Tag gibt es dort die Situation, dass der Bus, der dort hält, überholt wird und die Fahrzeuge auf der Gegenfahrbahn in erhöhtem Tempo überholen. Auch wenn dort nicht viele Menschen die Straße überqueren, sind sie doch einer kritischen Situation ausgesetzt.

Bürgermeister Herr Grubert

Anfang des Jahres hat die Gemeinde einen Antrag auf Tempo 30 und rechts-vor-links für die Förster-Funke-Allee gestellt. Der Antrag ist abgelehnt worden. Wir haben jetzt einen Antrag gestellt mit der erforderlichen Zählung und auf einen Fußgängerüberweg in Höhe Im Kamp. Wir müssen die Ergebnisse der Verkehrszählung abwarten, engagieren uns aber weiter im Bereich der Buslinien. Die Verlegung der Linie

629 ab dem 15.08.2011 und der Nachtbushaltestelle wird für eine Entlastung der Förster-Funke-Allee sorgen. Mehr kann ich leider im Moment nicht tun.

Nachfrage von Frau Küssner:

Kann man den Antrag in der Förster-Funke-Allee wiederholen mit Tempo 30 abschnittsweise oder ist es mit Tempo 30-Zone versucht worden?

Bürgermeister Herr Grubert

Der Antrag wurde im Januar gestellt und wenn wir ihn jetzt wieder stellen, werden wir die gleiche Antwort erhalten. Es ist aber richtig, dass nicht die Mitarbeiter von Havelbus ein Problem haben bei Tempo 30 und rechts-vor-links einen Bus zu steuern. Das Problem liegt beim Landkreis und daran müssen wir arbeiten.

Herr Dr. Klocksinn

Wir machen in dieser Gemeindevertretung auch nicht immer alles richtig. In diesem konkreten Fall aber, was Tempo 30 und Verkehrsberuhigung in dieser Gemeinde angeht, kann ich jeder Bürgerin und jedem Bürger nur empfehlen, an den Landkreis zu schreiben. Wir stoßen hier an die Grenzen unserer rechtlichen Möglichkeiten.

Herr Lippoldt

Der Bürgermeister hat meine Anfrage in der letzten Gemeindevertreterversammlung zur Verkehrszählung und den Ergebnissen mitgeteilt, Zitat: "Nur auf Anfrage werden die Auswertungen der Ergebnisse an die Antragsteller übermittelt." Stellen sie bitte ihre Anfragen an die Gemeindeverwaltung, dann bekommen sie auch die Auswertung der Verkehrszählung. Sonst nicht.

Frau Sahlmann

Vielen Dank an die Bürgerinnen und Bürger aus der Förster-Funke-Allee. Wir kennen das Problem und haben uns lange damit beschäftigt. Alle Briefe sind angekommen. Im Ausschuss Umwelt, Verkehr und Ordnungsangelegenheiten werden wir uns, das ist schon mit dem Vorsitzenden, Herrn Musiol, abgesprochen, auch noch einmal mit dem Thema Fußgängerschutzwege – Überquerung der Straßen beschäftigen. Das ist auch wieder ein Schritt in die richtige Richtung.

7. Herr Welsch, Käthe-Kollwitz-Straße 41

7.1. Wie viele Einwohner hat die Gemeinde Kleinmachnow? Was tun Gemeindevertretung und Verwaltung dafür, dass wir endlich mehr als 20.000 zählbare Einwohner haben? Gibt es Möglichkeiten alle diejenigen, die im Ort wohnen, aber hier nicht gemeldet sind, dazu zu bringen, sich anzumelden, damit die Einwohnerfragestunden zu Tempo 30 endlich ein Ende haben?

Bürgermeister Herr Grubert

Die Informationen des Bürgermeisters werden heute durch die Fragen schon vorweggenommen. Die Gemeinde Kleinmachnow hat zurzeit 19.854 Einwohner. In 1,5 Monaten haben wir einen Zuwachs von 35 Einwohnern. Die 20.000 Einwohner werden wir wahrscheinlich zum Jahresende erreichen. Ich appelliere an alle Bürgerinnen und Bürger sich anzumelden.

- 8. Frau Wöhler, Förster-Funke-Allee 16**
- 8.1. Besteht die Möglichkeit, eine Veranstaltung durchzuführen, in der nur Bürgeranfragen behandelt werden?**
- 8.2. Inzwischen wurde ja herausgearbeitet, dass es wirklich ein Problem mit der Verkehrssituation gibt und eine Regelungslücke, was die Rechte angeht. Es kann nicht sein, dass eine Gemeinde in ihren gemeindlichen Angelegenheiten nichts regeln kann, weil die UVB immer sagt, das steht so im Gesetz. Wir Bürger haben die Befürchtung, dass über unsere Köpfe hinweg Tatsachen geschaffen werden, mit denen wir nicht leben wollen und auch nicht leben müssen. Ich hatte vor ca. zwei Monate angefragt, ob sich an der Einordnung der Förster-Funke-Allee als Straße etwas geändert hat. Das wurde verneint. Als die Straße saniert wurde, wurden wir zur Kasse gebeten unter dem Gesichtspunkt einer Quell- und Sammelstraße. Ich habe Sie gefragt, Herr Bürgermeister, ob Sie dafür stehen, dass der Verkehr durch die Gemeinde durchgeleitet wird. Sie haben damals und auch heute wieder verstärkt zum Ausdruck gebracht, dass Sie das nicht wünschen, was wir als Bürger natürlich sehr begrüßen. Vom Landrat, Herrn Blasig, habe ich am 03.06.2011 ein Schreiben bekommen, in dem er ganz klar zum Ausdruck bringt, dass die Förster-Funke-Allee eine Hauptverkehrs-, Hauptschließungsstraße ist und wir den Schwerlastverkehr ertragen müssen. Das was wir befürchtet haben, ist eingetreten. Was können wir Anwohner konstruktives tun, außer an den Landrat zu schreiben?**

Frau von Törne

Ich möchte grundsätzlich etwas zur Einwohnerfragestunde sagen. Als Herr Templin und ich als BIK in dieses Gremium gewählt wurden, haben wir uns sehr dafür eingesetzt, dass in jeder Gemeindevertretersitzung eine Einwohnerfragestunde stattfindet. Jeder Bürger kann drei Fragen stellen und eine Nachfrage. Inzwischen herrscht aber eine andere Situation. Immer mehr Leute auch in der Gemeindevertretung werden unruhig und an mich wurde auch schon herangetragen, das habt ihr jetzt davon, wenn ihr jedes Mal eine Einwohnerfragestunde durchführt. Ich befürchte, dass die Geschäftsordnung irgendwann wieder geändert werden könnte, weil gesagt wird, dass wird hier ad absurdum geführt. Ihr Anliegen, hier regelmäßig ein Gremium zu haben, wo die Bürger reden können, kann in der Gemeindevertretersitzung nicht durchgeführt werden. Wir müssen uns auch an die Regeln halten.

Bürgermeister Herr Grubert

zu 8.2.

Mit der Schaffung der Buslinien haben wir meiner Auffassung nach keine Änderung der Einqualifizierung der Straße zwischen dem was Sie in dem Bescheid bekommen haben, vorgesehen. Ich kenne das Schreiben des Landrates nicht, da er es mir nicht als Kopie zugestellt hat. Ich habe dafür gekämpft, dass wir ein verbessertes Bussystem bekommen, was auch eine sinnvolle Erschließung über die Förster-Funke-Allee hat. Die Anregungen der Bürger zum TKS habe ich aufgenommen und durch den Wegfall der Linie 629 wird die Straße eine Entlastung erfahren. Die Förster-Funke-Allee ist schon eine Verbindung durch Kleinmachnow von Teltow zur Autobahn. Es ist aber nicht die Absicht, die Förster-Funke-Allee über Gebühr zu belasten. Im Rahmen des TKS wird uns die Angelegenheit noch weiter begleiten. Bitte stellen Sie mir das Schreiben des Landrates zur Verfügung. Eine Verengung der Kurve kann ich nicht einführen. Meine ersten Unterlagen gehen davon aus, dass es zwischen 2010 und 2011 keine Erhöhung des Verkehrs gegeben hat, was wir nach dem endgültigen Ergebnis der Verkehrszählungen sehen werden. Mehr kann ich im Moment dazu

nicht sagen.

zu 8.1

Das kann ich mir vorstellen.

9. Herr Philipp, Ringweg 26a

9.1. Gibt es von der Gemeindeverwaltung oder der Gemeindevertretung ein Konzept für den alten Dorfkern? Wenn ja, wo finde ich es? Wenn nein, wann gedenkt die Gemeinde zu agieren und nicht nur zu reagieren? Die Gemeinde hat noch viele Hausaufgaben zu machen, wann werden die erledigt?

Bürgermeister Herr Grubert

Mit dem Bebauungsplan, den wir im alten Dorf auflegen, gibt es, so ist es mein Wunsch, die Möglichkeit, die Grundstücke des Herrenhauses, der ehemaligen Hakeburg und des großen Vorgartens in diesem Bereich für kirchliche, kulturelle und soziale Zwecke freizuhalten. Ich habe schon eine Wunschvorstellung, die ich aber mit einem Konzept noch nicht unterlegen kann, die aber sicherlich davon ausgeht, den alten Dorfkern im nächsten Jahrzehnt zu beleben. Der Bebauungsplan ist ein erster Grundstein dafür.

Herr Templin

Die Evangelische Kirchengemeinde hat einmal ein Gestaltungskonzept für diesen Bereich in Auftrag gegeben. Das muss ca. im Jahr 2007 gewesen sein. Das Modell kann im Rathaus besichtigt werden, in dem die Kubatur des alten Dorfes abgebildet werden sollte, aus der sich eine Gestaltung dieses Bereiches ableiten sollte.

Herr Philipp:

Ich möchte wissen, wann die Gemeindeverwaltung ein Gestaltungskonzept erarbeitet oder erarbeiten lässt und nicht die Kirche.

Bürgermeister Herr Grubert

Es gibt noch keine Terminplanung für ein Gestaltungskonzept.

TOP 4

Ergänzung und Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung am 16. Juni 2011

Als Tischvorlagen an alle Mitglieder der GV wurden verteilt:

- Beantwortung von Anfragen
- DS-Nr. 126 – Änderungsantrag der Fraktion Die LINKE. zur DS-Nr. 115/11
- Beschlussverzeichnis GV 2011

- Durch den Bürgermeister werden die Tagesordnungspunkte 6.3, 6.4 und 6.5 zurückgezogen.
- Neu in die Tagesordnung aufgenommen wird die DS-Nr. 126/11. Der Änderungsantrag wird vor der DS-Nr. 115/11 eingeordnet.

Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung vom 16. Juni 2011 wird festgestellt.

TOP 5 Mitteilungen, Informationen, Berichterstattungen

TOP 5.1 Berichterstattung des Bürgermeisters

Einwohnerzahlen per 16.06.2011

Einwohner mit Hauptwohnung: 19.853
Einwohner mit Nebenwohnung: 838

TKS

Die Buslinie 629 wird nach den Sommerferien über den Zehlendorfer Damm geführt.

Mehrzweckraum Steinwegschule

Vorangestellt:

Nach Aussage des Statikers ist keine Gefahr im Verzug.

Die letzte Planungsbesprechung mit Objektplaner und Statiker fand am 09.06.2011 statt. Eine Sanierung des inneren Dachaufbaus wird empfohlen nebst Verbesserung der Akustik (Sanierung von innen). Eine Öffnung von oben ist nicht erforderlich, da das Gründach in Ordnung und dicht ist (Grund für Wasseraustritt ist Kondenswasser).

Statik

Die Statik wurde im Rahmen einer Bauzustandsbegutachtung eingehenden Analysen unterzogen. Im Ergebnis wurde festgestellt, dass das statische System nicht wie geplant errichtet wurde. Es liegen signifikante und bisher nicht erkennbare, versteckte Baumängel vor, die dringend sanierungsbedürftig sind. Das Gebäude wurde mittels Stahlstützen gesichert und ist benutzbar (s. oben). Die grob veranschlagte Bauzeit beträgt ca. drei bis vier Monate.

Weiteres Vorgehen

Erarbeitung Sanierungsvorschlag zur Statik und Genehmigungsstatik bis 31.07.2011

- erste Grobkostenschätzung auf Grundlage letzter Planungsbesprechung bis 07.07.2011
(derzeitige Prognose: Kosten > 100 T€)
- Vorplanung zur Objektsanierung bis 20.08.2011
- Genehmigungsplanung und Bauantrag im September 2011
- Baugenehmigung Ende 2011/Anfang 2012
- Sanierung im Sommer 2012

Ehrungen

Frau Edith Lowack, Gründerin des Arbeiterwohlfahrt-Ortsvereins, wurde am 10.06.2011 für ihr vielfältiges Engagement mit der höchsten Auszeichnung des Landes Brandenburg geehrt und erhielt von Ministerpräsident Matthias Platzeck (SPD) den Verdienstorden des Landes Brandenburg. Sie engagierte sich für den Aufbau der ersten Sozialstation und war Initiatorin der zentralen Kontakt- und Informations-

stelle für Potsdam-Mittelmark, ist aktiv im Netzwerk „Pflegebegleitung“ sowohl in Brandenburg als auch auf Bundesebene, initiierte das Projekt „Junge Leute treffen Senioren“ und den Fahrdienst für Menschen mit Handicap; auch der gemeinsam mit Jugendlichen erarbeitete Seniorenstadtplan für die Gemeinde Kleinmachnow ging auf ihre Initiative zurück.

Eine Eintragung von Herrn Pfarrer Dieter Langhein und weiteren Mitstreitern der von ihm ins Leben gerufenen Rumänienhilfe „Hilfe-Konkret-Direkt“ ins Goldene Buch der Gemeinde Kleinmachnow fand am 14. Juni 2011 statt. Anlass war der 40. Hilfstransport in diesem Jahr, der seit der im Jahre 1990 von Pfarrer Langhein ins Leben gerufenen Rumänienhilfe nach Rumänien fuhr. Über die vielen Jahre hinweg haben Pfarrer Langhein und viele ehrenamtliche Helfer Nahrungsmittel, Medikamente, medizinische Hilfsmittel, Materialien für den Schulunterricht, Einrichtungsgegenstände und vieles für uns Selbstverständliches zu den bedürftigen Menschen und Einrichtungen gebracht. Die Freude der Menschen in Rumänien war unbeschreiblich. Herr Pfarrer Langhein aber auch seine Mitstreiter leisten einen großen Beitrag, um die Lebenssituation der Menschen in Rumänien, die vielen von uns bekannt ist und die viele von uns doch sehr erschreckt, wenn nicht sogar erschüttert, ein wenig zu verbessern.

Organisatorisches

Heute wurde erstmals eine Übersicht verteilt, in der die Beschlüsse der Vertretung ab 2011 mit ihrem derzeitigen Status (erledigt/in Bearbeitung) aufgelistet sind. Die Liste wird zu jeder Sitzung der Gemeindevertretung aktualisiert. Initiiert wurde die Auflistung durch den Vorstand der Gemeindevertretung.

Klimakonferenz

Am 18.06.2011 findet im Rathaus Kleinmachnow von 10:00 bis 17:00 Uhr die 2. Kleinmachnower Klimakonferenz statt. Nähere Informationen dazu auf unserer sowie auf der Homepage der Lokalen Agenda 21.

Sommerfest der Jugendfreizeiteinrichtung

Die Veranstaltung beginnt um 15:00 Uhr. Gleichzeitig ist an diesem Tag auch „Tag der offenen Tür“. Die Jugendfreizeiteinrichtung hat sich einen neuen Namen gegeben. Sie heißt jetzt „CARAT“ (Club am Rathaus).

Schleusenfest

Am 18.06.2011 und 19.06.2011 findet das traditionelle Schleusenfest an der Kleinmachnower Schleuse jeweils von 11:00 bis 22:00 Uhr statt. Nähere Informationen unter www.schleusenfest-kleinmachnow.de.

Gedenkveranstaltung am 17. Juni 2011

Aus Anlass des Aufstandes am 17. Juni wird der Bezirksbürgermeister von Steglitz-Zehlendorf, Herr Kopp, an der Gedenkstätte der Autobahnüberfahrt Potsdamer Allee/Avus einen Kranz niederlegen. Die Gedenkveranstaltung beginnt um 15:00 Uhr. Alle Gemeindevertreter sind dazu recht herzlich eingeladen.

Gedenkveranstaltung 22. Juni 2011

Anlässlich des 70. Jahrestages des Überfalls auf die Sowjetunion findet um 16:00 Uhr eine Gedenkveranstaltung an der Mahntafel des ehemaligen Zwangsarbeiterla-

gers, Stahnsdorfer Damm 81, statt. Alle Gemeindevertreter sind recht herzlich eingeladen, der Gedenkveranstaltung beizuwohnen.

Nachfragen:

Herr Musiol

Warum wurde die Gemeindevertretung nicht im Vorfeld über die Eintragung ins Goldene Buch informiert? Ich hätte gerne daran teilgenommen und auch einen Rahmen geboten, den Ausgezeichneten meine Referenz darüber zu erweisen.

Bürgermeister Herr Grubert

Das tut mir sehr leid. Über die nächste Eintragung ins Goldene Buch wird die Gemeindevertretung rechtzeitig informiert.

Herr Burkardt

Herr Bürgermeister, wir haben zur Kenntnis nehmen müssen, dass zum wiederholten Male Bauschäden an der Steinweg-Schule aufgetreten sind, die ein Ausmaß annehmen, was andere Gemeinden an die Grenze ihrer Haushaltswirtschaft treiben würde.

1. Wer hat gebaut?
2. Wer war der Bauleiter? Im Falle des Bauleiters nicht nur die juristische Person, sondern die Person, die die Funktion ausgeübt hat.

Wenn Sie die Fragen jetzt nicht beantworten können bitte ich darum, dass die Gemeindevertretung umgehend informiert wird und im Hauptausschuss über die weiteren Schritte beraten wird.

Bürgermeister Herr Grubert

Es ist beabsichtigt, darüber in der ersten Sitzung des Bauausschusses nach der Sommerpause zu berichten. Das Ergebnis ist mir erst seit dem 09.06.2011 in ihrer ganzen Schärfe bewusst. Mein Entsetzen darüber ist groß, aber ich muss leider sagen, dass die Baumaßnahme in den 90er Jahren durchgeführt wurde und alles erst ermittelt werden muss.

Herr Burkardt

Das der Bauausschuss unterrichtet wird ist gut, aber da er kein beschließendes Gremium der Gemeinde ist, bitte ich, den Hauptausschuss und ggf. die Gemeindevertretung zu beteiligen.

Bürgermeister Herr Grubert

Der Bauausschuss wird zuerst unterrichtet und danach natürlich alle anderen Gremien.

Frau Dr. Kimpfel informiert über folgende Veranstaltungen:

19.06.2011, 19:00 Uhr Rock-Klassik-Konzert gegen Fluglärm am Strandbad Müggelsee

20.06.2011, 19:00 Uhr Informationsveranstaltung zu den Flugrouten mit dem Bürgermeister im Bürgersaal des Rathauses Kleinmachnow

25.06.2011, 15:00 Uhr Großdemo am Flughafen Schönefeld

- Herr Grützmann informiert über das Sommerfest der Kreismusikschule am 18. Juni 2011 ab 14:00 Uhr.

Herr Singer

Welche Fortschritte gibt es in der Zusammenarbeit mit Teltow und Stahnsdorf, um endlich in der Sache Freibad etwas zu bewegen?

Bürgermeister Herr Grubert

Die Frage gehört eigentlich in den Tagesordnungspunkt mündliche Anfragen. Ich werde sie aber trotzdem kurz beantworten. Wie Sie vielleicht der Presse entnommen haben, gibt es Schreiben an die Stadt Teltow und die Gemeinde Stahnsdorf. Die Stadt Teltow hat eine Beschlussempfehlung zur Beteiligung an einer Freibad GmbH bereits im Finanzausschuss behandelt und einstimmig befürwortet. Der Presse entnommen und von Herrn Albert gehört habe ich, dass die Gemeinde Stahnsdorf in diesem Monat darüber erstmalig beraten wird. Die Stadtverordnetenversammlung Teltow will am 30.06.2011 bereits einen Beschluss zur Vorlage des Bürgermeisters fassen. Ich hoffe, dass wir damit einen ersten großen Schritt getan haben.

TOP 5.2 Informationen des Vorsitzenden der Gemeindevertretung

Der Tagesordnungspunkt wird nicht in Anspruch genommen.

TOP 5.3 Bericht 2010 der Gleichstellungsbeauftragten

- Der Bericht der Gleichstellungsbeauftragten für das Jahr 2010 liegt in schriftlicher Form vor. Frau Höne erläutert den Bericht für die anwesenden Gäste.

Nachfragen:

Frau von Törne

1. Eine Veranstaltung wie die „Aktion Mensch“ würde ich mir in Zukunft zu einer anderen Uhrzeit wünschen, da Berufstätige in der Regel daran nicht teilnehmen können.
2. Für das Geschäftsjahr 2011/2012 haben Sie sich die Teilnahme an Einstellungsgesprächen vorgenommen? Haben Sie bisher nicht an Einstellungsgesprächen teilgenommen?

Frau Höne

zu 2.

Doch, ich habe an Einstellungsgesprächen teilgenommen. Es ist nur noch einmal aufgeführt, um zu zeigen, dass es im nächsten Jahr so weitergeführt wird.

zu 1.

Durch Frau Schenk, die diese Veranstaltung organisiert hat, wurde besonderen Wert

darauf gelegt, dass die Veranstaltung parallel zum Wochenmarkt stattfindet, da an diesem Tag besonders viele Menschen auf dem Rathausmarkt zusammenkommen. Ich gebe die Anregung aber gerne weiter.

Frau Sahlmann

Danke für Ihren interessanten Bericht. Ich entnehme Ihren Worten und auch dem schriftlichen Bericht, dass Sie sich nicht nur für Gleichstellung von Frau und Mann einsetzen, sondern auch für die Behinderten und somit Ihr Aufgabengebiet noch umfangreicher ist, als es eigentlich sein müsste. Das begrüße ich sehr. Für die Zukunft wünsche ich mir, dass an solchen Veranstaltungen, auch wenn sie am Tage stattfinden, mehr Gemeindevertreter teilnehmen könnten.

Herr Singer

Sie schreiben in Ihrem Bericht, dass Sie sich für die Schaffung von Begegnungsmöglichkeiten einsetzen wollen. Das ist ein interessanter Gedanke. Gibt es schon eine konkrete Idee?

Frau Höne

Ja, ich habe eine Idee, weiß aber auch, dass die zurzeit nicht umsetzbar ist. Da ich durch meine Arbeit im Fachbereich Schul-, Kultur- und Gebäudemanagement auch für die Spielplätze in der Gemeinde Kleinmachnow zuständig bin, höre ich aus den Gesprächen mit den Bürgern heraus, dass sie nicht einfach nur Spielplätze suchen, sondern Begegnungsorte, wo sie sich mit ihren Familien und mit Freunden treffen können und auch ggf. mal grillen können. Mir schwebt da das FATH-Gelände vor, so eine Art „Britzer Garten“ in Kleinformat, wo alle von 0 bis 100 Jahren ein Betätigungsfeld finden.

TOP 5.4 Bericht 2010 des Eigenbetriebes KITA-Verbund

- Der Bericht des KITA-Verbundes für das Jahr 2010 liegt in schriftlicher Form vor. Die Leiterin, Frau Feser, erläutert den Bericht für die anwesenden Gäste.

TOP 6 Satzungen und Beschlüsse nach BauGB/BauO, Bauangelegenheiten

TOP 6.1 Öffentliche Auslegung des Entwurfes des Bebauungsplanes KLM-BP-007 "Altes Dorf" (Auslegungsbeschluss) DS-Nr. 080/11

1. Der in Weiterentwicklung des Vorentwurfes (in zwei Varianten, Stand 10.02.2011) erarbeitete Entwurf des Bebauungsplanes KLM-BP-007 „Altes Dorf“ sowie die Begründung werden in der vorliegenden Fassung vom 16.05.2011 gebilligt.
2. Der Entwurf, die Begründung einschließlich Umweltbericht und die wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen sind gem. § 4a Abs. 3 i. V. m. § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen.

Der Zeitraum der Auslegung ist rechtzeitig öffentlich bekanntzumachen.

3. Den Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich durch die Planung berührt werden kann, ist Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben. Sie sollen außerdem von der Auslegung benachrichtigt werden.

Maßgabe des Hauptausschusses

Der Hauptausschuss empfiehlt, für die Fläche für den Gemeinbedarf „Neue Gemeindekirche“ (Flur 13, Flurstück 52) zusätzlich eine Geschossfläche (GF) festzusetzen.

Anlagen

1. Abgrenzung des Geltungsbereiches
Bebauungsplan-Entwurf KLM-BP-007 „Altes Dorf“, Stand 16.05.2011:
2. Teil A – Planzeichnung, Legende, Beiplan Bodendenkmale
3. Teil B – Text
Ergänzende Informationen:
4. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit v. 01.03.2011, Aktennotiz (Diskussionsprotokoll)
5. Erläuterungen zur Entwicklung B-Plan-Entwurf aus dem Vorentwurf, Varianten 1 und 2

Hinweis zum Datenschutz:

Bei der Weitergabe personenbezogener Daten (hier: Namen und Anschriften von Bürgerinnen und Bürgern, die sich im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung zum Bebauungsplan-Vorentwurf äußerten) ist § 10 Brandenburgisches Datenschutzgesetz (BbgDSG) zu beachten. Ein Schlüsselverzeichnis, in dem die fortlaufenden Nummern den jeweiligen Einwendern namentlich zugeordnet sind, wird der Gemeindevertretung und ihren Fachausschüssen gesondert übergeben und ist vertraulich zu behandeln.

- **Antrag auf Rederecht von Frau Pfarrerin Rosenthal von der Evangelischen Kirchengemeinde**

Abstimmung zum Rederecht

Dem Antrag auf Rederecht wird zugestimmt.

Frau Pfarrerin Rosenthal

Vielen Dank für die Erteilung des Rederechtes. Die evangelische Kirchengemeinde hat den Entstehungsprozess des B-Planentwurfes in den vergangenen Monaten sehr eng begleitet. Heute soll entschieden werden, ob der Plan zur Diskussion in die Öffentlichkeit gegeben wird. Jetzt ein negatives Votum abzugeben, hieße auch, eine rund 1,5jährige Arbeit ad absurdum zu führen. Es ist uns als Kirchengemeinde nicht verborgen geblieben, dass der Plan, neben der Kirche auf dem Platz der ehemaligen haackischen Scheune, eine Gemeindekirche zu bauen, Kritiker hat. Das ist in einem demokratischen Prozess normal. Die Kirchengemeinde will sich der Kritik und der Diskussion stellen. Deshalb möchte ich hier ganz entschieden für einen positiven Beschluss werben. Klar betonen möchte ich, dass wir als Kirchengemeinde keinen alternativen Standort sehen. In den letzten zehn Jahren haben wir neun Standorte in

Kleinmachnow untersucht und aus unterschiedlichen Gründen verwerfen müssen. Mit dem Standort altes Dorf für die neue Gemeindekirche ist es anders. Für uns liegen die Vorteile dieses Standortes klar auf der Hand. Das ist zum Einen die Nähe zur Dorfkirche, die ja ohnehin unsere Sommerkirche ist und auch ein wichtiger Gottesdienstort bleiben soll, weiter die Nähe zur alten Stahnsdorfer Schule, dem Zehlendorfer Damm 212, in das wir perspektivisch die kirchliche Kinder- und Jugendarbeit verlagern wollen. Der größte Vorteil den wir sehen, ist die inspirierende Landschaft mit den Denkmälern einer für Kleinmachnow bedeutenden Geschichte. Hier können wir uns vorstellen, dass die kulturell behutsam entwickelt werden kann. Das ist eine Vision, die nötige Stellplätze in Kauf nehmen muss, aber die von der Vorstellung lebt, dass dort ein sozialer Raum, in dem sich die Menschen begegnen können, dass sie dort Gottesdienste feiern, singen, beten und sich für ihr Leben inspirieren lassen können, geschaffen wird. Unsere Kirchengemeinde braucht eine Heimat. Jede Familie, die wächst sorgt dafür, dass dieses Zuhause größer wird. Wir möchten dies ökologisch behutsam tun mit den nötigen, unvermeidbaren Eingriffen in die Natur. Und wir möchten eine Architektur entwickeln, in der das Neue, nicht das Alte, dominiert. Deshalb wollen wir einen Architekturwettbewerb ausloben, um im Dialog mit Architekten, Kommune, Denkmalschutz und Kirchengemeinde eine ästhetisch ansprechende Gestaltung der neuen Kirche zu schaffen. In E-Mails und hier in einem Statement war von Bauklotz o. ä. die Rede, auch von Flachdach war manchmal die Rede. Es gibt noch keine konkreten Festlegungen. Ich möchte um Zustimmung für die Auslegung dieses Planes werben und bedanke mich noch einmal für das Rederecht.

Antrag der Fraktion BIK auf namentliche Abstimmung der DS-Nr. 080/11.

An der Aussprache zur DS-Nr. 080/11 + Maßgabe beteiligen sich:

Bürgermeister Herr Grubert
Frau Sahlmann
Frau Schwarzkopf 2x
Herr Lippoldt
Frau Scheib
Herr Templin
Herr Burkardt
Frau Dr. Kimpfel
Herr Singer
Herr Nieter
Herr von Wnuk-Lipinski
Herr Grützmann
Herr Musiol

Geschäftsordnungsantrag von Frau Krause-Hinrichs – Ende der Rednerliste

Abstimmung zum Geschäftsordnungsantrag:

Der Geschäftsordnungsantrag wird mehrheitlich angenommen.

An der weiteren Aussprache zur DS-Nr. 080/11 + Maßgabe beteiligen sich:

Herr Dr. Klocksinn
Herr Dr. Nitzsche 2x
Herr Templin

Frau von Törne

Namentliche Abstimmung zur DS-Nr. 080/11 + Maßgabe

Name	Ja	Nein	Enthaltung
Baumgraß, Holger	X		
Burkardt, Ludwig	X		
Christall, John			X
Eiternick, Gisela	X		
Grubert, Michael	X		
Grützmann, Christian	X		
Heilmann, Kathrin	X		
Heilmann, Horst	X		
Kimpfel, Dr. Kornelia		X	
Klocksins, Dr. Jens	X		
Krause-Hinrichs, Susanne	X		
Kreemke, Wolfgang			X
Krüger, Bernd	x		
Lippoldt, Michael		X	
Mueller, Dr. Axel	X		
Musiol, Frank	X		
Nieter, Wolfgang	X		
Nitzsche, Dr. Klaus	X		
Sahlmann, Barbara		X	
Scharp, Dr. Michael	-	-	-
Scheib, Angelika	X		
Schwarzkopf, Andrea		X	
Singer, Thomas			X
Tauscher, Maximilian	X		
Templin, Roland		X	
Vogdt, Marion	X		
von Törne, Anne		X	
von Wnuk-Lipinski, Arnim	X		
Warnick, Klaus-Jürgen	x		
gesamt	19	6	3

Abstimmung zur DS-Nr. 080/11 mit Maßgabe:

Die DS-Nr. 080/11 mit Maßgabe wird mehrheitlich beschlossen.

TOP 6.2

Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit zum Vorentwurf der 14. Änderung des Flächennutzungsplanes Kleinmachnow KLM-FNP-14 für Flächen im Bereich Altes Dorf

DS-Nr. 069/11/1

1. Der Geltungsbereich der 14. Änderung des Flächennutzungsplanes Kleinmachnow KLM-FNP-14 für Flächen im Bereich Altes Dorf umfasst den in Anlage 1 gekennzeichneten Bereich. Die Abgrenzung des Änderungsbereiches ist ortsüblich bekanntzumachen.
2. Der Vorentwurf der 14. Änderung des Flächennutzungsplanes (vgl. Anlage 2) wird

gebilligt.

3. Der Bürgermeister wird beauftragt, zu der beabsichtigten 14. Änderung des Flächennutzungsplanes die berührten Träger öffentlicher Belange zu beteiligen und eine frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 3 Abs. 1 BauGB durchzuführen, um den Bürgern Gelegenheit zu geben, sich über allgemeine Ziele und Zwecke der Änderung des Flächennutzungsplanes und ihre voraussichtlichen Auswirkungen zu informieren. Ihnen ist außerdem Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung zu geben. Die Öffentlichkeitsbeteiligung wird im Rahmen einer Erörterungsveranstaltung durchgeführt, der Termin ist rechtzeitig öffentlich bekanntzumachen.

Anlagen

1. Abgrenzung des Änderungsbereiches KLM-FNP-14
2. FNP-Vorentwurf, Stand 16.05.2011
3. Erläuterungen
4. *nur zur Information*: B-Plan KLM-BP-007 „Altes Dorf“, Vorentwurf (in zwei Varianten)

- Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister Herrn Grubert.

An der Aussprache zur DS-Nr. 069/11/1 beteiligen sich:

Frau Sahlmann
Herr Musiol

Abstimmung zur DS-Nr. 069/11/1:

Die DS-Nr. 069/11/1 wird mehrheitlich beschlossen.

Pause 20:45 Uhr bis 20:55 Uhr

TOP 6.3

**Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit zum Bebauungsplan-
Verfahren KLM-BP-045 "BBiZ Kleinmachnow"**

DS-Nr. 081/11

1. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes KLM-BP-045 „BBiZ Kleinmachnow“ wird um die in Anlage 2 durch Schraffur hervorgehobenen Flächen verringert. Er soll damit den in Anlage 1 gekennzeichneten Bereich umfassen. Der Neuzuschnitt des Geltungsbereiches ist ortsüblich bekanntzumachen.
2. Der Vorentwurf des Bebauungsplanes KLM-BP-045 „BBiZ Kleinmachnow“ wird in der in Anlage 3 vorliegenden Fassung gebilligt.
3. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB an Hand des Vorentwurfes über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung, sich wesentlich unterscheidende Lösungen, die für das Gebiet in Betracht kommen und die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung zu unterrichten (frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung).
4. Der Bürgermeister wird ermächtigt, einen Städtebaulichen Vertrag mit der Grundstückseigentümerin abzuschließen, durch den diese insbesondere verpflichtet wird, ein Geh- und Radfahrrecht zugunsten der Allgemeinheit auf ihren

Flächen zu dulden (Uferweg Teltowkanal) sowie, nach Fertigstellung des neu zu errichtenden Mehrzweckgebäudes auf dem mittleren Grundstücksteil, die auf der rückwärtigen Fläche (künftig Grünfläche) vorhandenen baulichen Anlagen zu beseitigen. Im Vertrag sind auch die dazu erforderlichen Sicherungen vorzusehen. Der abgeschlossene Vertrag ist der Gemeindevertretung mit dem Abwägungsbeschluss über diesen Bebauungsplan zur Kenntnis vorzulegen.

Anlagen

1. Geltungsbereich des Bebauungsplanes KLM-BP-045 „BBIZ Kleinmachnow“
2. Geltungsbereich mit Kennzeichnung der Veränderungen des bisherigen Geltungsbereiches, Stand 16.12.2010 (Schraffur)
3. Bebauungsplan-Verfahren KLM-BP-045 „BBIZ Kleinmachnow“:
 - Erläuterungen zur frühzeitigen Behördenbeteiligung
 - Vorentwurf (Stand 16.05.2011), Legende,
 - Städtebauliches Konzept

Der Beschluss wird durch die Verwaltung zurückgezogen.

TOP 6.4	Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit zum Vorentwurf der 15. Änderung des Flächennutzungsplanes Kleinmachnow KLM-FNP-15 für Flächen im Bereich BBIZ Kleinmachnow	DS-Nr. 082/11
----------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------

1. Der Geltungsbereich der 15. Änderung des Flächennutzungsplanes Kleinmachnow KLM-FNP-15 für Flächen im Bereich BBIZ Kleinmachnow umfasst den in Anlage 1 gekennzeichneten Bereich. Der Neuzuschnitt des Änderungsbereiches ist ortsüblich bekanntzumachen.
2. Der Vorentwurf der 15. Änderung des Flächennutzungsplanes KLM-FNP-15 (vgl. Anlage 2) wird gebilligt.
3. Der Bürgermeister wird beauftragt, zu der beabsichtigten Änderung KLM-FNP-15 die berührten Träger öffentlicher Belange zu beteiligen und eine frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 3 Abs. 1 BauGB durchzuführen, um den Bürgern Gelegenheit zu geben, sich über allgemeine Ziele und Zwecke der Änderung des Flächennutzungsplanes und ihre voraussichtlichen Auswirkungen zu informieren. Ihnen ist außerdem Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung zu geben. Die Öffentlichkeitsbeteiligung wird im Rahmen einer Erörterungsveranstaltung durchgeführt, der Termin ist rechtzeitig öffentlich bekanntzumachen.

Anlagen

1. Kennzeichnung des Änderungsbereiches KLM-FNP-15 für Flächen im Bereich BBIZ Kleinmachnow
2. Kennzeichnung des Änderungsbereiches KLM-FNP-15 mit Schraffierung der Veränderungen zum bisherigen Änderungsbereich, Stand 24.03.2011
3. Flächennutzungsplan-Vorentwurf (Stand: 16.05.2011)

Der Beschluss wird durch die Verwaltung zurückgezogen.

TOP 6.5	Bauleitplanung BBIZ Kleinmachnow, hier: Vorvertrag zur städtebau-	DS-Nr. 120/11
----------------	--------------------------------------------------------------------------	----------------------

lichen Neuordnung des Plangebietes

Der Bürgermeister wird beauftragt, mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben einen Vorvertrag für einen Städtebaulichen Vertrag abzuschließen

1) mit folgenden bindenden Regelungen:

- Bestellung einer Dienstbarkeit (mindestens 3,0 m breites Geh- und Radfahrrecht zugunsten der Allgemeinheit) für die in Anlage 2 mit G1, G2 und G3 bezeichneten Flächen;
- Bestellung einer Dienstbarkeit (Leitungsrecht zugunsten der Gemeinde und des für die Regenwasserentsorgung zuständigen Unternehmensträgers) für die in Anlage 2 mit L1 bezeichnete Fläche;

2) mit folgenden Bestimmungen, deren Regelung im Städtebaulichen Vertrag vorzusehen ist:

- Regelungen über Verpflichtungen zum vollständigen Rückbau der auf der rückwärtigen Fläche (künftig Grünfläche) vorhandenen baulichen Anlagen und zum angedachten Erwerb der als Grünfläche vorgesehenen Fläche,
- Regelungen zu weiteren Dienstbarkeiten (Geh- u. Radfahrrechte zugunsten der Allgemeinheit, Fahrrechte zugunsten der Gemeinde als Pflegezufahrt zur künftigen Grünfläche etc.),
- Regelungen für die Gewährung eines einmaligen zweckgebundenen Zuschusses an den Eigentümer zur erstmaligen Herstellung des Geh- und Radweges im Abschnitt G2,
- Regelungen für einen Flächentausch im Bereich Stahnsdorfer Damm.

Die konkrete Ausformulierung der vorstehenden Regelungen wird dem Bürgermeister übertragen. Der Gemeindevertretung ist der abgeschlossene Vorvertrag mit dem Auslegungsbeschluss zum Bebauungsplanentwurf zur Kenntnis vorzulegen.

Anlagen

- 1) Bebauungsplan KLM-BP-045, Abgrenzung des Geltungsbereiches
- 2) Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, Exposé (Auszug), zum Verkauf stehende Teilfläche
- 3) Kennzeichnung Dienstbarkeiten
- 4) Bebauungsplan-Vorentwurf, Stand 16.05.2011

Der Beschluss wird durch die Verwaltung zurückgezogen.

TOP 6.6

Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit zum Vorentwurf der 2. Änderung des Bebauungsplanes KLM-BP-003-c "Eigenherd-Süd" für die Grundstücke Im Hagen 13 und 15 a-g

DS-Nr. 083/11

5. Der Vorentwurf der 2. Änderung des Bebauungsplanes KLM-BP-003-c „Eigenherd Süd“ für die Grundstücke Im Hagen 13 und 15 a-g wird in der vorliegenden Fassung gebilligt.
6. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB an Hand des Vorentwurfes über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung, sich wesentlich unterscheidende Lösungen, die für das Gebiet in Betracht kommen und die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung zu unterrichten (frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung).
Die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung wird als Erörterungsveranstaltung durch-

geführt, der Termin ist rechtzeitig öffentlich bekanntzumachen.

Anlagen

4. Geltungsbereich 2. Änderung des Bebauungsplanes KLM-BP-003-c „Eigenherd Süd“
5. Bebauungsplan-Vorentwurf - Planzeichnung (Stand: 16.05.2011)
6. Bebauungsplan-Vorentwurf - Textliche Festsetzungen – Gegenüberstellung KLM-003-c „Eigenherd Süd“ i. d. F. der 1. Änderung und Vorentwurf (Stand: 16.05.2011)

- Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister Herrn Grubert.

An der Aussprache zur DS-Nr. 083/11 beteiligen sich:

Es findet keine Aussprache statt.

Abstimmung zur DS-Nr. 083/11:

Die DS-Nr. 083/11 wird mehrheitlich beschlossen.

TOP 6.7

Öffentliche Auslegung des Entwurfes des Bebauungsplanes KLM-BP-023 "Alleewäldchen" (Auslegungsbeschluss)

DS-Nr. 085/11

1. Der Entwurf des Bebauungsplanes KLM-BP-023 „Alleewäldchen“ sowie die Begründung werden in der vorliegenden Fassung vom 16.05.2011 gebilligt.
2. Der Entwurf des Bebauungsplanes sowie die textliche Begründung einschließlich Umweltbericht und die wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen sind gemäß § 3 Abs. 2 des Baugesetzbuches (BauGB) öffentlich auszulegen. Die Dauer der Auslegung wird auf einen Monat festgelegt, der Zeitraum der Auslegung ist rechtzeitig öffentlich bekanntzumachen.
3. Den Behörden (Träger öffentlicher Belange) soll vor der Auslegung Gelegenheit gegeben werden, Stellung zu nehmen. Sie sollen außerdem von der Auslegung benachrichtigt werden.

Anlagen

1. Geltungsbereich KLM-BP-023 „Alleewäldchen“
2. Bebauungsplan-Entwurf (Stand: 16.05.2011)

- Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister Herrn Grubert.

An der Aussprache zur DS-Nr. 085/11 beteiligen sich:

Es findet keine Aussprache statt.

Abstimmung zur DS-Nr. 085/11:

Die DS-Nr. 085/11 wird einstimmig beschlossen.

Persönliche Erklärung von Herrn Musiol

Der Zustand dieses Waldstreifens lässt zu wünschen übrig. Es muss darüber nachgedacht werden, ob die Sauberkeit des Waldstreifens in unsere Überlegungen mit einbezogen werden sollte.

TOP 6.8	1. Änderung des Bebauungsplanes KLM-BP-033 "Bürgerhaussiedlung Süd" (Aufstellungsbeschluss)	DS-Nr. 086/11
----------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------

1. Der rechtswirksame Bebauungsplan KLM-BP-033 „Bürgerhaussiedlung Süd“ (Text-Bebauungsplan), in Kraft getreten am 16.11.2007, soll geändert werden.
Mit der 1. Änderung des Bebauungsplanes wird angestrebt, straßenseitige Anbauten über die festgesetzte vordere Baugrenze hinaus in begrenztem Umfang zuzulassen. Hierzu ist eine Anpassung der bisherigen textlichen Festsetzung (TF)–Nr. 4.3 „Anbauten“ (vgl. Anlage 2) des Bebauungsplanes erforderlich. Alle übrigen Festsetzungen des Bebauungsplanes bleiben von der Änderung unberührt.
2. Der Aufstellungsbeschluss ist ortsüblich bekanntzumachen.

Anlagen

1. Geltungsbereich der 1. Änderung des Bebauungsplanes KLM-BP-033 „Bürgerhaussiedlung Süd“

Auszug aus dem rechtswirksamen B-Plan KLM-BP-033:

2. textliche Festsetzung Nr. 4.3. „Anbauten“
3. Gegenüberstellung alte TF und Beispiel für neue TF zu „Anbauten“
4. Antrag auf Änderung des Bebauungsplanes vom 06.04.2011

- Nach § 22 BbgKVerf fühlt sich Herr Bürgermeister Grubert befangen und nimmt nicht an der Aussprache und Abstimmung zur DS-Nr. 086/11 teil.
- Erläuterungen zur Drucksache durch die stellvertretende Bürgermeisterin, Frau Neidel.

An der Aussprache zur DS-Nr. 086/11 beteiligen sich:

Stellvertretende Bürgermeisterin Frau Neidel
Herr Dr. Mueller
Frau von Törne

Abstimmung zur DS-Nr. 086/11:

Die DS-Nr. 086/11 wird mehrheitlich beschlossen.

TOP 6.9	Öffentliche Auslegung des Entwurfes des Bebauungsplanes KLM-BP-019-8 "Barrierefreies Wohnen Heinrich-Heine-Straße" (Auslegungsbeschluss)	DS-Nr. 095/11
----------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------

1. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes KLM-BP-019-8 „Barrierefreies Wohnen Heinrich-Heine-Straße“ wird um die in Anlage 2 durch Schraffur hervorgehobenen Flächen erweitert. Er soll damit den in Anlage 1 gekennzeichneten Bereich umfassen. Der Neuzuschnitt des Geltungsbereiches ist ortsüblich bekanntzumachen.
2. Der Bebauungsplan wird im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB aufge-

stellt.

3. Der Entwurf des Bebauungsplanes KLM-BP-019-8 „Barrierefreies Wohnen H.-Heine-Straße“ sowie die Begründung werden in der vorliegenden Fassung vom 16.05.2011 gebilligt.
4. Der Entwurf und die Begründung sind gem. § 3 Abs. 2 BauGB auf die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen. Der Zeitraum ist rechtzeitig öffentlich bekanntzumachen. Den berührten Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich durch die Planung berührt werden kann, ist ebenfalls Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.

Anlagen

1. Abgrenzung des Geltungsbereiches KLM-BP-019-8 „Barrierefreies Wohnen H.-Heine-Straße“
2. Geltungsbereich mit Kennzeichnung der Veränderungen des bisherigen Geltungsbereiches, Stand 16.12.2010 (Schraffur)

Entwurf (Stand: 16.05.2011):

3. Zeichnerische Festsetzungen (Planzeichnung)
4. Textliche Festsetzungen (TF) mit Gegenüberstellung der derzeit geltenden TF

Nur zur Information:

5. Planzeichnung mit Darstellung der beabsichtigten Baukörper für „Barrierefreies Wohnen“

- Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister Herrn Grubert.

An der Aussprache zur DS-Nr. 095/11 beteiligen sich:

Herr Musiol 2x
Frau von Törne
Herr Singer

Abstimmung zur DS-Nr. 095/11:

Die DS-Nr. 095/11 wird einstimmig beschlossen.

TOP 7	Haushalt
--------------	-----------------

TOP 7.1	Jahresabschluss 2009 der Gemeinde Kleinmachnow
----------------	-------------------------------------------------------

DS-Nr. 096/11

Der geprüfte Jahresabschluss 2009, mit seinen Anlagen, durch den Hauptverwaltungsbeamten festgestellt am 13. Mai 2011, wird gemäß § 82 Abs. 4 BbgKVerf beschlossen.

Anlagen

1. Jahresabschluss 2009 mit seinen Anlagen
2. Prüfbericht
3. Stellungnahme des Hauptverwaltungsbeamten

- Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister Herr Grubert.

An der Aussprache zur DS-Nr. 096/11 beteiligen sich:

Bürgermeister Herr Grubert
Herr von Wnuk-Lipinski
Herr Templin
Herr Burkardt
Herr Dr. Nitzsche

Abstimmung zur DS-Nr. 096/11:

Die DS-Nr. 096/11 wird mehrheitlich beschlossen.

TOP 7.2	Jahresabschluss 2009 der Gemeinde Kleinmachnow Entlastung des Hauptverwaltungsbeamten	DS-Nr. 097/11
----------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------

Dem Hauptverwaltungsbeamten, Herrn Michael Grubert, wird für das Haushaltsjahr 2009 Entlastung erteilt.

- Nach § 22 BbgKVerf fühlt sich Herr Bürgermeister Grubert befangen und nimmt nicht an der Aussprache und Abstimmung zur DS-Nr. 097/11 teil.

An der Aussprache zur DS-Nr. 097/11 beteiligen sich:

Herr von Wnuk-Lipinski
Herr Burkardt

Abstimmung zur DS-Nr. 097/11:

Die DS-Nr. 097/11 wird einstimmig beschlossen.

TOP 7.3	Überplanmäßige Ausgaben in der Maßnahme M-000026 "Sanierung der Außenanlagen der Steinweg-Schule"	DS-Nr. 108/11
----------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------

1. Für das Jahr 2011 werden überplanmäßig 40.000 € im Rahmen eines Haushaltsvorriffes nach § 70 (2) BbgKVerf aus dem Finanzplanjahr 2012 zur Verfügung gestellt.
2. Darüber hinaus werden 2011 nach § 70 (1) BbgKVerf weitere 40.000 € überplanmäßig zur Verfügung gestellt. Die Deckung erfolgt durch Vergabegewinne (Submissionssumme < Kostenberechnung) innerhalb der Maßnahme M-000033 „Neubau Sporthalle Maxim-Gorki-Gesamtschule“ (Untersachkonto: 28200.94201).

Anlagen

1. Kostenzusammenstellung je BA, Ausgleich des Defizits im Budget 2011
2. Mehrkosten nach der Submission für den 2. BA

- Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister Herrn Grubert.

An der Aussprache zur DS-Nr. 108/11 beteiligen sich:

Frau Scheib
Herr Kreemke

Geschäftsordnungsantrag von Frau Dr. Kimpfel – Verweisung in die Ausschüsse Finanzen, Bau und Schule/Kultur/Soziales.

Herr Grubert spricht gegen den Geschäftsordnungsantrag.

Abstimmung zum Geschäftsordnungsantrag:

Der Geschäftsordnungsantrag wird mehrheitlich abgelehnt.

An der weiteren Aussprache zur DS-Nr. 108/11 beteiligen sich:

Herr Musiol
Herr Burkardt
Frau Schwarzkopf

Abstimmung zur DS-Nr. 108/11:

Die DS-Nr. 108/11 wird mehrheitlich beschlossen.

TOP 8	Schiedsstelle
--------------	----------------------

TOP 8.1	Schiedsstelle - Wahl der Schiedsperson und Wahl der stellvertretenden Schiedsperson	DS-Nr. 101/11
----------------	--------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------

Zur Wahl zur Schiedsperson für die Schiedsstelle Kleinmachnow stehen

als Vorsitzende: Frau Gisela Stahn
Blachfeld 25 A, 14532 Kleinmachnow und

als Stellvertreterin: Frau Iris Weger
Jägerhorn 21, 14532 Kleinmachnow

zur Verfügung.

- Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister Herrn Grubert.
- Es wird eine Wahlkommission aus drei Gemeindevertretern gebildet. Ihr gehören an Frau Dr. Kimpfel, Herr von Wnuk-Lipinski und Herr Singer.

Wahl der Vorsitzenden der Schiedskommission, Frau Stahn

Ja-Stimmen: 27
Nein-Stimmen: -

einstimmig gewählt

Wahl der stellvertretenden Vorsitzenden der Schiedskommission, Frau Weger

Ja-Stimmen: 18
Nein-Stimmen: 7

mit Stimmenmehrheit gewählt

TOP 9 Kulturhaus Kammerspiele

TOP 9.1 Änderungsantrag zur DS-Nr. 077/11/1 - Nichtförmliches Interessenbekundungsverfahren zum Betrieb des Kulturhauses Kammerspiele - Antrag der Fraktion Die LINKE. DS-Nr. 119/11

Auf Seite 3 im vierten Absatz werden im Satz „Eine Abstimmung der Nutzungstermine erfolgt mit dem Betreiber, die Nutzung wird vergütet“, die Worte „die Nutzung wird vergütet“, gestrichen.

- Erläuterungen zum Antrag von Herrn Singer.

An der Aussprache zur DS-Nr. 119/11 beteiligen sich:

Herr Burkardt
Herr Templin
Herr Baumgraß
Frau Sahlmann

Abstimmung zur DS-Nr. 119/11:

Die DS-Nr. 119/11 wird mehrheitlich abgelehnt.

TOP 9.2 Nichtförmliches Interessenbekundungsverfahren zum Betrieb des Kulturhauses Kammerspiele DS-Nr. 077/11/1

1. Der Bürgermeister wird beauftragt, ein nichtförmliches Interessenbekundungsverfahren für den Betrieb des Kulturhauses Kammerspiele entsprechend der in der Anlage formulierten Ziele einzuleiten.
2. Die das Interessenbekundungsverfahren betreuende Jury setzt sich wie folgt zusammen:
 - Bürgermeister,
 - sieben Mitglieder der Gemeindevertretung Kleinmachnow (je ein Vertreter jeder Fraktion),
 - drei Mitarbeiter/innen der Gemeindeverwaltung Kleinmachnow (FBL Bau- en/Wohnen, FBL Finanzen/Beteiligungen, FBL Schul-/ Kultur-/Gebäudemanagement).

Anlagen

1. Ziele zum Betrieb und Interessenbekundungsverfahren
2. Ziele zum Betrieb und Interessenbekundungsverfahren mit markierten Änderungen zu DS-Nr. 077/11

Maßgabe des Hauptausschusses

1. Die Anlage soll den Einbau eines Behinderten-WC enthalten.
2. Punkt 2 des Beschlussvorschlages entfällt.

- Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister Herr Grubert.

An der Aussprache zur DS-Nr. 077/11/1 + Maßgabe beteiligt sich:

Frau Schwarzkopf

Abstimmung zur DS-Nr. 077/11/1 + Maßgabe:

Die DS-Nr. 077/11/1 + Maßgabe wird mehrheitlich beschlossen.

Persönliche Erklärung von Herrn Warnick

Ich habe nur mit „nein“ gestimmt, weil vorher im Änderungsantrag die für mich immens wichtige Frage negativ beschieden wurde. Insofern blieb mir nichts anderes übrig, als dem gesamten Verfahren meine Zustimmung zu verweigern.

TOP 10	Übertragung von Aufgaben nach der Straßenverkehrsordnung (StVO)
---------------	------------------------------------------------------------------------

TOP 10.1	Antrag auf Verlängerung der Erprobung bezüglich der Übertragung von Aufgaben nach der Straßenverkehrsordnung (StVO) nach dem Brandenburgischen Standarderprobungsgesetz (BbgStEB) bzw. nach dem Gesetz zur weiteren Flexibilisierung von landesrechtlichen	DS-Nr. 088/11
-----------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------

Dem anliegenden Antrag auf Verlängerung der Erprobung bis zum 30.06.2012 und einer Überführung der übertragenen Aufgaben auf Dauer wird zugestimmt.

Anlagen

1. Antrag vom 06.04.2011 auf Verlängerung des Standarderprobungsgesetzes
2. Änderungsschreiben vom 03.05.2011

- Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister Herr Grubert.

An der Aussprache zur DS-Nr. 088/11 beteiligen sich:

Bürgermeister Herr Grubert 2x

Herr Kreemke
Herr Musiol 2x
Herr Dr. Mueller
Herr Lippoldt

Abstimmung zur DS-Nr. 088/11:

Die DS-Nr. 088/11 wird mehrheitlich beschlossen.

TOP 11 Auftragsvergaben

TOP 11.1 Vergabeentscheidung nach öffentlicher Ausschreibung von Bauleistungen für das Vorhaben 2. BA Sportplatz "Sanierung der Außenanlagen der Steinweg-Schule" DS-Nr. 099/11

Der Vergabe von Bauleistungen nach öffentlicher Ausschreibung an nachfolgenden Bieter wird zugestimmt:

Fa. Schmitt GmbH
Rankenheimer Str. 5
15746 Groß Köris

Brutto: 193.081,45€

- Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister Herrn Grubert.

An der Aussprache zur DS-Nr. 099/11 beteiligt sich:

Herr Krüger

Abstimmung zur DS-Nr. 099/11:

Die DS-Nr. 099/11 wird mehrheitlich beschlossen.

TOP 12 Anträge

TOP 12.1 Bestellung eines stellvertretenden Mitgliedes der Fraktion Die LINKE. für die Mitgliederversammlung der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft "Der Teltow" (KAT) DS-Nr. 107/11

Die Gemeindevertretung bestellt Frau Gisela Eiternick als Stellvertreterin von Herrn Thomas Singer in die Mitgliederversammlung der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft „Der Teltow“ (KAT).

An der Aussprache zur DS-Nr. 107/11 beteiligen sich:

Es findet keine Aussprache statt.

Abstimmung zur DS-Nr. 107/11:

Die DS-Nr. 107/11 wird einstimmig beschlossen.

TOP 12.2	Zweckwidrige Nutzung des Kinderspielplatzes am Adolf-Grimme-Ring	DS-Nr. 042/11
-----------------	-------------------------------------------------------------------------	----------------------

Der Bürgermeister wird beauftragt, Maßnahmen zu ergreifen oder - soweit dazu die Zustimmung der Gemeindevertretung notwendig ist - vorzuschlagen, durch die die Anwohner am Spielplatz Adolf-Grimme-Ring ohne weiteren Verzug wirksam und nachhaltig vor fortdauernder Beeinträchtigung infolge zweckwidriger Nutzung dieser Einrichtung geschützt werden.

- Erläuterungen zur Drucksache durch Frau Dr. Kimpfel.

An der Aussprache zur DS-Nr. 042/11 beteiligen sich:

Bürgermeister Herr Grubert
Herr Lippoldt 3x
Frau Dr. Kimpfel 2x
Herr Templin
Herr Dr. Klocksinn

Geschäftsordnungsantrag von Herrn Singer – Ende der Rednerliste

Abstimmung zum Geschäftsordnungsantrag:

Der Geschäftsordnungsantrag wird einstimmig angenommen.

Abstimmung zur DS-Nr. 042/22:

Die DS-Nr. 042/11 wird mehrheitlich abgelehnt.

TOP 12.3	Nachtragshaushaltssatzung und -plan 2011 - Anbau Steinwegschule - Antrag der Fraktionen CDU und BIK	DS-Nr. 102/11
-----------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------

1. Der Bürgermeister wird beauftragt, unverzüglich eine Nachtragshaushaltssatzung mit Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011 vorzulegen, die in der ersten Sitzung der Gemeindevertretung nach der Sommerpause beschlossen werden kann.
2. Der Bürgermeister wird gebeten, in diesem Nachtragshaushaltsplan die für die bereits beschlossene Errichtung des Anbaus an der Steinweg-Grundschule erforderlichen Mittel einzustellen.

- Erläuterungen zur Drucksache durch Herrn Burkardt.

Spezifizierung durch den Einreicher:

Im 1. Satz wird geändert von
... die in der ersten Sitzung **in**
... die in der zweiten Sitzung ...

Geschäftsordnungsantrag von Frau Krause-Hinrichs – Verweisung in den Finanzausschuss

Herr Burkardt spricht gegen den Geschäftsordnungsantrag.

Abstimmung zum Geschäftsordnungsantrag:

Der Geschäftsordnungsantrag wird mehrheitlich angenommen.

Persönliche Erklärung von Herrn Bürgermeister Grubert

Ich habe immer gesagt, dass der Anbau der Steinweg-Schule auch von der Verwaltung und mir gewünscht wird. Wir werden alles dafür tun. Ich habe in Aussicht gestellt, dass wir bis zum 30.09.2011 den Jahresabschluss 2010 fertig haben und dann werde ich im Oktober eine Sondersitzung einberufen. In dieser Sondersitzung soll über den Jahresabschluss 2010 abgestimmt werden und zugleich wird es einen Nachtragshaushalt 2011 geben, der den Anbau der Steinweg-Schule berücksichtigt, der dann allerdings die Intension von Frau Krause-Hinrichs aufnimmt und in den Ausschüssen beraten wird.

TOP 12.4	Komplettierung des Internetangebots der Gemeinde Kleinmachnow - Antrag der Fraktionen FDP & B 90/Grüne
-----------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

DS-Nr. 106/11

Der Bürgermeister wird beauftragt, das Informationsangebot der Gemeinde für die Bürgerinnen und Bürger unverzüglich so zu erweitern, dass diese auf der Kleinmachnow-Internetseite alle öffentlichen Angelegenheiten der Gemeindevertretung einsehen können. Dazu gehören insbesondere die öffentlichen Vorlagen, Informationen, Vorschläge, Planungen, Drucksachen mit und ohne Nummerierung, jeweils mit allen Anlagen, alle Niederschriften über Fachausschusssitzungen, alle schriftlichen Antworten des Bürgermeisters auf schriftliche Anfragen aus der Gemeindevertretung, alle Bebauungsplan- und Flächennutzungsplan-Entwürfe mit sämtlichen Anlagen usw. Alle Informations- und Beschlussunterlagen sind der Öffentlichkeit ebenfalls jeweils mit allen Anlagen rechtzeitig vor ihrer ersten Behandlung in den zuständigen Gremien der Gemeindevertretung im Internet zur Verfügung zu stellen.

- Erläuterungen zur Drucksache durch Frau Dr. Kimpfel.

An der Aussprache zur DS-Nr. 106/11 beteiligen sich:

Bürgermeister Herr Grubert 2x
Herr Singer
Herr Lippoldt
Frau Sahlmann
Herr Baumgraß
Herr Musiol
Herr Dr. Klocksin

Frau Schwarzkopf
Herr Tauscher
Herr Nieter

- **Durch den Einreicher wird der Antrag bis zur nächsten Sitzung des Hauptausschusses am 22. August 2011 zurückgestellt.**

TOP 12.5	Umwandlung in Wald oder Grünfläche (ehemaliges Blumenhaus) - Antrag der Fraktion B 90/Grüne	DS-Nr. 112/11
-----------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------

Der Bürgermeister wird beauftragt, alle nötigen Schritte einzuleiten, damit die als allgemeines Wohngebiet ausgewiesene Fläche des Areals „ehemaliges Blumenhaus“ im B-Plan Nr. 016 von Kleinmachnow zur Wald- oder Grünfläche umgewidmet wird. Dabei handelt es sich um die Fläche an der Hohen Kiefer/Ecke Steinweg.

- Erläuterungen zur Drucksache durch Frau Sahlmann.

Geschäftsordnungsantrag von Herrn Tauscher – Verweisung in die Ausschüsse Finanzen und Umwelt, Verkehr und Ordnungsangelegenheiten

Abstimmung zum Geschäftsordnungsantrag:

Der Geschäftsordnungsantrag wird einstimmig angenommen.

TOP 12.6	Erhöhung der Hundesteuer - Antrag der Fraktion B 90/Grüne	DS-Nr. 113/11
-----------------	------------------------------------------------------------------	----------------------

Die Gemeindevertretung möge beschließen, die Hundesteuer zu erhöhen.

- Erläuterungen zur Drucksache durch Frau Sahlmann.

Geschäftsordnungsantrag von Herrn Musiol – Verweisung in den Finanzausschuss

Frau Dr. Kimpfel spricht gegen den Geschäftsordnungsantrag.

Abstimmung zum Geschäftsordnungsantrag:

Der Geschäftsordnungsantrag wird mehrheitlich angenommen.

TOP 12.7	Erweiterte Öffnungszeiten des Freibades - Antrag der Fraktion B 90/Grüne	DS-Nr. 114/11
-----------------	---------------------------------------------------------------------------------	----------------------

Der Bürgermeister wird beauftragt den Betreiber zu veranlassen, die Öffnungszeiten des Freibades von bisher 9:00 bis 19:00 Uhr auf 7:00 bis 20:00 Uhr zu verlängern.

- Erläuterungen zur Drucksache durch Frau Schwarzkopf.

Geschäftsordnungsantrag des Einreichers – Verweisung in die Ausschüsse Finanzen und Schule/ Kultur/Soziales

Abstimmung zum Geschäftsordnungsantrag:

Der Geschäftsordnungsantrag wird mehrheitlich angenommen.

TOP 12.8	Ausschreibung zur Installation einer PV-Anlage mit solarer Kühlung für das Rathausdach - Antrag der Fraktion B 90/Grüne	DS-Nr. 115/11
-----------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------

Der Bürgermeister wird beauftragt, gemäß dem Beschluss DS-Nr. 030/10 vom 25.03.2010 für das Dach des Rathauses die Installation einer PV-Anlage, welche gleichzeitig zur Kühlung aller Räumlichkeiten genutzt werden kann, im III. Quartal 2011 auszuschreiben.

- Erläuterungen zur Drucksache durch Frau Schwarzkopf.

An der Aussprache zur DS-Nr. 115/11 beteiligt sich:

Herr Singer

Geschäftsordnungsantrag von Herrn Templin – Verweisung in die Ausschüsse Finanzen und Bau

Abstimmung zum Geschäftsordnungsantrag:

Der Geschäftsordnungsantrag wird mehrheitlich angenommen.

- Gemäß Geschäftsordnung für die Gemeindevertretung § 9 Absatz 6 wird die Sitzung um 23:00 Uhr beendet.
- Alle noch offenen Tagesordnungspunkte werden in der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung am 08. September 2011 behandelt.

Anmerkung von Herrn Musiol

Normalerweise ist es so üblich, dass Anträge in die Gemeindevertretung eingebracht werden. Es gibt aber auch die Möglichkeit, Anträge in den Hauptausschuss einzubringen. Für langfristige Anträge wäre das wesentlich günstiger. Meine Bitte wäre, um auch in den Fraktionen darüber zu beraten, dass einige Anträge nicht mit „hau ruck“ in die Gemeindevertretung eingebracht werden, sondern in den Hauptausschuss.

Abstimmung auf Beendigung der Sitzung:

Dem Vorschlag auf Beendigung der Sitzung und Behandlung der noch offenen Tagesordnungspunkte in der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung wird mehrheitlich zugestimmt.

Kleinmachnow, 11. Juli 2011

K.-J. Warnick
Vorsitzender der Gemeindevertretung

Anlage
Anwesenheitsliste

TOP 12.9	Moratorium beim Verkauf gemeindeeigener und im Besitz vom gemeindeeigenen Gesellschaften befindlicher Grundstücke und Gebäude, die sozialen, kulturellen oder sportlichen Zwecken dienen könnten - Antrag der Fraktion Die LINKE.	DS-Nr. 117/11
-----------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------

TOP 12.10	Quartalsbericht - Antrag der CDU-Fraktion	DS-Nr. 118/11
------------------	--------------------------------------------------	----------------------

TOP 13	Anfragen nach § 7 Absatz 2 Geschäftsordnung (schriftliche Anfragen)	
---------------	----------------------------------------------------------------------------	--

TOP 14 Anfragen nach § 7 Absatz 3 Geschäftsordnung (mündliche Anfragen)

Kleinmachnow, den 09.09.2011

Klaus-Jürgen Warnick
Vorsitzender der Gemeindevertretung

Anlagen